

Leseprobe

Daniela Mailänder (Hg.)

Kirche Kunterbunt – Das Familien-Wimmel-Glauben-Entdecken-Buch

Leseprobe

Kirche
Kunterbunt

Daniela Mailänder (Hg.)

Das Familien- Wimmel- Glauben- Entdecken- Buch





Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG zu gewinnen, ist untersagt.

© 2025 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn
Andreas-Bräm-Straße 18/20, 47506 Neukirchen-Vluyn, info@neukirchener-verlage.de
Koproduktion mit Praxisverlag buch+musik bm gGmbH
Haerlinstraße 1-3, 70563 Stuttgart, kontakt@praxisverlag-bm.de
Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Grafikbüro Sonnhüter, www.grafikbuero-sonnhueter.de,
unter Verwendung eines Bildes © Volker Konrad

Lektorat: Anna Böck

DTP: Grafikbüro Sonnhüter, www.grafikbuero-sonnhueter.de,
unter Verwendung der Bilder von © tofang, chocolat-10, Hunter Leader, suyoto suyoto,
Alpoonso, HG vectors, Vdant85, Krumani, Arc Tina, Aygun Ali (shutterstock)

Verwendete Schriften: AFL font, Cervo, Minion

Gesamtherstellung: Finidr, s.r.o., Český Těšín

Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-7615-7034-0 (Neukirchener Verlag)

ISBN 978-3-86687-398-8 (buch+musik)

www.neukirchener-verlage.de

www.praxisverlag-bm.de

Inhalt

Willkommen! Beim Wimmeln und Entdecken!	7
Hier gibt es ein paar erste Ideen für eure Wimmel-Glauben-Entdecken-Zeit!	9
Ablauf einer Wimmel-Glauben-Entdecken-Zeit	9
Materialliste	14
1. Wenn's kribbelt: ich – einfach unverwechselbar	19
2. Wenn's wuselt: wir – ein wilder Haufen	29
3. Wenn's glitzert: Marmeladenglasmomente	41
4. Wenn's kracht: durch den Sturm	51
5. Wenn's dunkel wird: durch die Traurigkeit hindurch	61
6. Wenn's losgeht: ab in die Zukunft	71
7. Wenn's bleibt: Normaloalltag mit Goldmomenten	79
DANKE	87
Kirche Kunterbunt – Die Bewegung	89

Hier

gibt es ein paar erste Ideen für eure Wimmel-Glauben- Entdecken-Zeit!

Wir finden, dass dieses Buch am besten funktioniert, wenn man es gemeinsam macht: Sucht euch einen anderen wilden Haufen, den ihr mögt oder kennt. Das Familien-Wimmel-Glauben-Entdecken-Buch ist so gedacht, dass ihr euch sieben Mal trifft und dabei jedes Mal etwas Neues entdeckt. Macht gleich zu Beginn sieben Termine für eure Treffen aus. Besonders viel Freude macht es, wenn zwei oder drei wilde Haufen beieinander sind. Probiert das gerne so aus, wie es für euch passt.

Ablauf einer Wimmel-Glauben-Entdecken-Zeit

Viel Vorbereitung ist nicht notwendig. Jede der sieben Familien-Wimmel-Gauben-Entdecken-Zeiten findet nach dem gleichen Ablauf statt. Bestimmt am besten eine Person, die euch die Texte vorliest, und eine Person, die sich schon vorher um das Material für die Aktivzeit kümmert, und einen Haufen, der sich darum kümmert, wo ihr euch trifft. Wechselt euch doch immer wieder ab!

Hier findet ihr Infos zu den möglichen Abläufen:

Willkommenszeit mit leckerem Essen und Erzählen



Es gibt eine Willkommenszeit, bei der ihr zusammenkommt und miteinander esst.

Wenn jede und jeder ein bisschen was zu essen mitbringt, dann werden am Ende alle satt. Wir haben euch Vorschläge gemacht, welches Essen oder welche Snacks besonders gut passen. Ihr könnt euch dazu in einem Wohnzimmer, in einem Gemeindehaus, auf dem Spielplatz, im Park, in einer Grillhütte oder auf einer Wiese

treffen. Habt ihr alle Platz um einen Tisch? Wunderbar! Oder setzt euch einfach auf eine Picknickdecke. Ist das nicht eh viel gemütlicher?! Das geht draußen oder auch drinnen.

Tischgebet

Bevor ihr am Anfang mit dem Essen startet, schlagen wir euch vor, Gott Danke zu sagen. Viele Menschen nennen das Beten. In der Wimmel-Glauben-Entdecken-Zeit haben wir uns dazu Folgendes gedacht:

Ihr sitzt um die Decke, den Tisch oder einfach am Boden um das Essen. Eine Person ruft laut „DANKE, Gott, für ...“ und dann rufen alle gleichzeitig so laut wie möglich, für was sie dankbar sind z. B. „den Käse“, „für Ida“, „Saft“, „Teller“, „die Tischdecke“, „die Zeit, die vor uns liegt“, „meinen Bauch“, „Brot“ ... Eine Person ruft dann laut „AMEN!“ und alle rufen nochmal gemeinsam „Amen!“



Miteinanderaufräumen und Musik

Wenn alle erzählt und lecker gegessen haben, könnt ihr die Sachen vom Tisch oder der Picknickdecke abräumen. Weil Aufräumen mit Musik viel mehr Spaß macht, haben wir dafür einen Musiktitel als Vorschlag.



Check-in-Fragen mit dem Wimmelbild

Bestimmt habt ihr schon beim Essen viel erzählt! Damit jede und jeder jetzt noch einmal in Ruhe zu Wort kommt, haben wir uns Check-in-Fragen überlegt. Das Wimmelbild, das ihr hier im Buch findet, unterstützt euch darin, ins Gespräch zu kommen. Wer nicht erzählen will, mag oder kann, der muss nicht. Das gilt übrigens immer!

Einführung ins Thema der Familien-Wimmel-Glauben-Entdecken-Zeit



Wenn dann alle wieder sitzen, gibt es einen kurzen Text als Einführung ins Thema. Den kann einer oder eine von euch vorlesen. Dann wisst ihr schon einmal, um was es heute geht.

Aktivzeit zum Werkeln, Basteln, Kreativwerden und Sammeln.



Weiter geht es mit der Aktivzeit. Da geht es darum, dass ihr etwas gestaltet, baut, bastelt, entdeckt. Die Materialien und Dinge findet ihr in der Materialliste. Ihr könnt das meiste davon unkompliziert besorgen. Manches könnt ihr bestellen. Dafür haben wir euch eine Materialliste mit Online-Läden zusammengestellt, die ihr im Downloadbereich findet. Clever ist es, wenn einer oder eine von euch die Dinge schon vor eurem Treffen besorgt. Dann klappt es auch auf jeden Fall mit dem Basteln, Werkeln oder Bauen.

Vertiefung mit einer biblischen Geschichte oder Text



Nach der Aktivzeit gibt es eine Vertiefung. Hier entdeckt ihr einen Text aus der Bibel. Oft gibt es dazu eine kreative Art, wie ihr sie lesen und in sie eintauchen könnt.

Fragen zum Austauschen und Erzählen



Wir haben uns vertiefende Fragen und Impulse für euch ausgedacht. Sucht euch ein oder zwei Fragen von den vorgeschlagenen aus. Wir laden euch ein, ins Erzählen und Teilen zu kommen. Das, was gesagt wird, bleibt unter euch!

Kurzer Impuls zum Thema zum Vorlesen

Beim Impuls geben wir euch ein paar Gedanken mit auf den Weg.





Abklatschsegen

Nach einem Gebet kommt der Abklatschsegen! Den haben wir für euch erfunden. Und wir mögen ihn.

Segen ist der Zuspruch und das Versprechen, dass Gott bei uns ist. Dazu haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht. Anschauen könnt ihr das zum Beispiel hier:

<https://youtu.be/olkPLajgDqQ>



Stellt euch alle im Kreis auf. Wir klatschen uns gegenseitig Gottes Segen zu!

Anna beginnt und dreht sich nach links zu Ben. Ben hält die Hände unten, bereit für einen „Low Five“. Anna sagt „Gott segne dich“ und klatscht dabei in die Hände von Ben. Dann wechseln die beiden die Handpositionen: Anna hält jetzt die Hände unten, und Ben antwortet mit einem „und behüte dich“ und klatscht in die Hände von Anna.

Jetzt dreht sich Ben zu Clara und macht das Gleiche. Er sagt „Gott segne dich“ und klatscht in die Hände von Clara. Clara antwortet mit „und behüte dich“ und klatscht dabei in Bens Hände.

So geht es reihum, bis alle dran waren.

Wer noch eine andere, besondere Art des Segens sucht, der wird unter kirche-kunterbunt.de ganz sicher etwas finden: den Wunderkerzen-Segen, den Socken-Segen, den Decken-Segen usw.



Leseprobe



1. Wenn's kribbelt: ich – einfach unverwechselbar

Material

eine große Spielfigur/ein Spielzeug ..., das als eure Miteinander-Spielfigur immer zur aktuellen Einheit auf dem Wimmelbild reist.

Für eure Wimmel-Figuren

> Salzteig/Knetmasse

Für die Geschichte

> blaues und braunes Blatt Papier oder Tuch

> Grashalme

> Baumblätter

> eine Blume

> Bild mit Sonne und Sternen (einfach selber aufmalen)

> verschiedene Spielzeugtiere, Kuscheltiere oder ähnliche (evtl. Bilder von Tieren ausdrucken)

> zwei Spielzeugmenschen



Hallo zusammen und herzlich Willkommen zu eurer Wimmel-Glauben-Entdecken-Zeit. Hier könnt ihr miteinander den christlichen Glauben entdecken und euch Zeit füreinander nehmen.

Heute geht um dich. Also um jeden Einzelnen und jede Einzelne von euch und darum, dass ihr alle einzigartig seid.

Miteinander deckt ihr den Tisch oder die Picknickdecke, stellt alles zum Essen darauf und was ihr an Geschirr benötigt. Los geht's mit dem Wimmel-Glauben-Entdecken-Tischgebet, wie wir es euch auf Seite 10 vorschlagen.

Die Essenzeit kann dazu dienen, dass ihr miteinander ins Gespräch kommt. Vielleicht kennt ihr euch schon lange, vielleicht begegnet ihr euch heute zum ersten Mal. Wir schlagen euch vor: Smartphones zur Seite und den anderen die Frage stellen, die ihr schon immer mal wissen wolltet.

- > Was ist deine Lieblingsfarbe?
- > Was ist deine Schuhgröße?
- > Was ist dein liebstes Kleidungsstück?
- > Was sind deine Hobbies?

Fällt jemandem noch eine Frage ein?



Räumt gemeinsam das Essen vom Tisch oder der Picknickdecke weg. Die Kinder räumen die Essensachen weg, die Erwachsenen das Geschirr. Die älteste Person wischt den Tisch ab oder schüttelt die Picknickdecke aus. Wenn ihr dabei besonders viel Spaß haben möchtet, könnt ihr dazu diesen Song hören: „Chöre“ von Mark Forster.



Breitet das Wimmelbild-Spielfeld aus und schaut es euch an.

Was fällt euch besonders auf?

Wo auf dem Wimmelbild würdet ihr jetzt gern sein? Warum?



Wir haben eine große Miteinander-Spielfigur, die bei jedem Treffen an einem anderen Platz auf dem Wimmelbild steht. Diese Plätze erzählen immer schon einiges über unser Thema.

Heute steht die Figur am Marktplatz, ziemlich in der Mitte des Wimmelbildes. Jeder Mensch, der hier abgebildet ist, ist anders.

Welche Person fällt euch besonders auf? Warum?

Schaut euch mal in unserer Runde um. Auch ihr seid alle unterschiedlich.

- > Gibt es etwas an euch, das ihr besonders mögt?
- > Was sind eure Stärken?
- > Was macht euch zu etwas ganz Besonderem?

Wusstet ihr schon, dass es keine Menschen gibt, die genau gleich sind? Dass es keinen und keine gibt, der oder die die Welt mit deinen Augen sieht? Das ist ziemlich genial und haut uns regelmäßig um.



Jeder und jede von euch kann mit Knetmasse oder Salzteig eine Spielfigur so gestalten, dass sie etwas über euch erzählt.

Vielleicht geht es um ein Hobby, das ihr habt, oder ein Lieblingstier oder eure Lieblingsfarbe oder ein besonderes Merkmal von euch.

Wir brauchen diese Figur für jede der Wimmel-Glauben-Entdecken-Zeiten. Passt also gut auf sie auf. Sie sollte so groß bzw. so klein sein, dass man sie auf dem Wimmelbild hin und her setzen kann.

Schaut euch am Ende eure Spielfigur an und erzählt ganz kurz, warum ihr diese Figur geknetet habt.



Ihr könnt mit dem Material, das wir oben genannt haben, die Geschichte anschaulich erzählen. Vielleicht seid ihr auch draußen unterwegs. Dann sucht doch – bevor ihr die Geschichte lest – einige von den Dingen, die ihr für das Erzählen der Geschichte braucht. Wenn ihr nichts zur Hand habt: kein Stress! Die Geschichte liest sich auch toll ohne Material, und wenn ihr eure Augen schließt, könnt ihr das Meer sehen und die Wellen rauschen hören.

Alle Materialien werden in die Mitte oder eine Kiste gelegt. Während die Geschichte vorgelesen wird, dürfen alle gemeinsam die Dinge, um die es gerade geht, auf den Tisch oder die Picknickdecke legen.

In der Bibel gibt es eine Geschichte, die beschreibt, wie Gott diese Welt gemacht hat.

Er hat erst Licht, dann den Himmel und unsere Erde, die Kontinente und die Meere gemacht.

Dann ließ er Gras wachsen und machte Blumen und Bäume. Und Gott schaute sich alles an und er fand: Das ist gut!

Dann machte er die Sonne und die Sterne, machte, dass es Tag und Nacht wurde. Und merkte wieder: Das ist gut.

Danach schuf er die Tiere im Meer und die Vögel. Und Gott sah die Tiere und war zufrieden. Denn alles war gut.

Dann machte Gott noch die Tiere, die auf dem Land leben: Schafe und Kühe, Tiger und Bären, Schlangen und Regenwürmer und alle anderen. Und wieder nickte er zufrieden. Denn alles war gut.

Eigentlich war jetzt ja alles da. Aber Gott hatte noch eine ganz andere Idee: Er machte den Menschen.

Ich lese auch ein paar Sätze aus der Bibel vor: 1. Mose 1,27-30 (inspiriert durch die Bibel in leichter Sprache).

Da sagt Gott:

Ich will Menschen machen.

Die Menschen sollen mich auf der Erde vertreten.

Die Menschen sollen sich um die Tiere kümmern.

Und Gott machte die Menschen.

Die Menschen vertraten Gott auf der Erde.

Die Menschen waren männlich und weiblich.

Gott segnete die Menschen:

Ihr Menschen sollt die Erde füllen.

Ihr sollt euch um die Fische kümmern.

Und um die Vögel.

Und um die Reptilien.

Und dann sagte Gott:

Ich gebe euch das Korn und das Getreide

und alles Obst

auf der ganzen Erde.

Das könnt ihr alles essen.

Das Korn und das Obst sollen auch für die Tiere sein.

Für alle wilden Tiere und alle Vögel und alle Reptilien.

So geschah es:

Alle haben von den Pflanzen gegessen.

Gott schaute herum:

Das habe ich alles gemacht.

Und Gott war sehr zufrieden.

Es wurde Abend.

Und es wurde Morgen:

Der 6. Tag war zu Ende.

Habt ihr das gehört???

Hat Gott den Menschen angeschaut und gesagt: Passt schon?

Oder hat er den Menschen angeschaut und gesagt: Leicht fehlerhaft, aber können wir jetzt nicht mehr ändern?

Nein – Gott findet uns Menschen „gut“! Er ist „sehr zufrieden“ damit, wie er die Menschen gemacht hat. Wir sind nicht fehlerhaft.

Wir Menschen sind also etwas ganz Besonderes. Wir sind nicht Gott, aber ihm doch sehr ähnlich. Und wir haben einen ganz besonderen Platz in seinem Herzen.

Vielleicht kann man das damit vergleichen, wenn jemand bis über beide Ohren verliebt ist. Dann kribbelt es im Bauch und das Herz klopft ganz doll.

Und wenn jemand so ein komisches Kribbeln oder Herzklopfen hat, dann möchte man mit dem oder der anderen, so oft es geht, zusammen sein. Möchte sich mit ihm oder ihr unterhalten, ihm oder ihr zuhören, mit ihm oder ihr unterwegs sein. So geht es Gott mit uns. Er hat jeden und jede von uns höchstpersönlich gemacht und liebt uns, als wären wir seine eigenen Kinder. Am liebsten verbringt er einfach Zeit mit uns!

Ist das nicht verrückt?



Das hier sind Fragen, über die ihr euch austauschen könnt. Ihr müsst nicht alle Fragen beantworten und könnt gerne an der einen oder anderen Stelle tiefer bohren.

- > Was hat Gott ganz besonders gut an euch gemacht? Welche tollen Eigenschaften habt ihr?
- > Was findet ihr an den anderen Menschen hier besonders toll?
- > Wie findet ihr es, dass Gott euch gemacht hat?
- > Kribbelt es bei euch, wenn ihr dran denkt, dass Gott gern Zeit mit euch verbringt?



Gott hat uns gut gemacht. Versucht euch das in den kommenden Tagen immer mal in Erinnerung zu rufen und sagt es euch gegenseitig. Ihr könnt natürlich auch besondere Sachen hervorheben:

- > „Du warst heute echt sehr geduldig mit deinem kleinen Bruder. Das hast du sehr gut gemacht!“
- > „Du hast wirklich fleißig gelernt für den Test. Das finde ich super.“
- > „Das Essen war heute sehr lecker, ich finde es klasse, dass du so toll kochen kannst.“
- > „Deine Witze sorgen für so viel gute Laune! Danke!“

Kribbelt es bei euch vor lauter Freude, wenn ihr solche schönen Sätze hört?

Wenn ihr möchtet, kann eine oder einer von euch dieses Gebet vorlesen: „Hallo Gott. Wir haben heute gehört, dass du uns gemacht hast. Das hast du gut hinbekommen. Danke für alles, was wir können und wie wir aussehen. Danke für alle tollen Menschen um uns herum. Danke, dass du gerne Zeit mit uns verbringen möchtest. Amen.“



Zum Schluss könnt ihr euch in einen Kreis stellen und den Abklatschsegen miteinander sprechen. Ihr findet den Abklatschsegen auf Seite 13.